

**Tanztheater.** Einen Volltreffer hat das Schleswig-Holsteinische Landestheater mit der Familienvorstellung „Karneval der Tiere“ gelandet, die am Sonntag in Flensburg Premiere feierte. Das Publikum einschließlich unseres Rezensenten war begeistert. **Seite 9**

## Der Karneval der Tiere ist ein purer Genuss fürs Auge

Der Ballettchef des Landestheaters hat mit dem Karneval der Tiere eine absolut sehenswerte Familien-Vorstellung geschaffen. Viele lustige Einfälle lassen auch die kleinsten Zuschauer durchhalten.

### Rezension

Lars Geerdes

lg@fla.de

Flensburg. Während in Dänemark Fasching gefeiert wurde und die Karnevalshochburgen im Rheinland und weiter südlich in Deutschland mit dem großen Straßenumzug am Rosenmontag und dem Abschlussfest des Karnevals am Weißen Dienstag den Höhepunkt der sogenannten fünften Jahreszeit erreichten, feierte das Landestheater den Uraufführung von „Der Karneval der Tiere“.

Es ist die Musik aus der Orchestersuite des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns aus dem Jahr 1886, die den Ballettdirektor des Landestheaters, Emil Wedervang Bruland, zu einem Tanzstück für die ganze Familie inspiriert hat. Die Stücke sind explizit ab sechs Jahren freigegeben, und so ging der Vorhang zur Premiere bereits um 16 Uhr auf, genauso wie einige der kommenden Vorstellungen zu dieser sonst ungewöhnlichen Zeit beginnen.

In Brulands Version ist „Der Karneval der Tiere“ eine Zirkusvorstellung mit einem Käfer als Zirkusdirektor, gespielt von einem exzellenten Ben Silas Beppler, der neben tänzerischen Fähigkeiten auch pantomimisches Schauspiel mit sich bringt und mit seinem aufgeschlossenen Lächeln sofort Kontakt zu den Zuschauern im ausverkauften Flensburger Theater aufbaute.

Die Musik von Saint-Saëns charakterisiert verschiedene Tiere durch typische Klänge und/oder musikalische Zitate. Die Balletttänzer sind in prächtige Kostüme wie Hahn, Esel, Schildkröte, Elefant und Schwan gekleidet. Sie haben nicht nur ihre Soloauftritte, sondern agieren auch mit- und gegeneinander, sodass eine lustige Geschichte dabei herauskommt. Zum Beispiel wenn der etwas zu schwere Elefant dem eleganten Spitzentanz des Schwans folgt. Oder wenn sich Löwe und Hahn duellieren und nach der Pfeife der Pianisten tanzen, sieht es aus wie ein scheinbar stolzer Kampf. Oder wenn die Schildkröte tanzt und sich zu einem se eehr langsamen Cancan bewegt. Oder ... – Der Platz hier ist einfach nicht groß genug, um alles zu erzählen. Aber es ist so niedlich und lustig, dass es gesehen werden muss.

Der zweite Teil der Aufführung trägt den Titel „Der Käfer“, und es überrascht nicht, dass der Käfer aus dem ersten Teil auch hier eine herausragende Rolle spielt, diesmal jedoch mit einer ganzen Familie um ihn herum. Ehefrau, Großvater und Kind machen Ärger, und wieder sind andere Tiere auf der Bühne: Marienkäfer, Schmetterling, Spinne und Grashüpfer. Obwohl es ein paar

Meinungsverschiedenheiten zwischen Mann und Frau gibt, bilden sie zusammen ein fröhliches und unbekümmertes Ensemble – ja, bis ein Paar Menschen auftaucht. Das ist nämlich ein Gangsterpaar, das leicht als Bonnie & Clyde zu erkennen ist, die im Besitz eines Picknickkorbs mit Essen, Getränken – und viel Geld ist. Die Art und Weise, wie Insekten und Menschen kämpfen, um den Korb zu greifen, ist eines der lustigsten Dinge, die der Rezensent auf einer Ballettbühne gesehen hat.

In diesem zweiten Teil ist es Musik von Dmitri Schostakowitsch, das Ballettensembles tanzt zu beiden bekannten Jazzsuiten des Komponisten, in denen verschiedene Rhythmen – Walzer, Polka, Foxtrott – die Atmosphäre schaffen.

Es ist durchweg so voller lustiger Einfälle, dass selbst die kleinsten Zuschauer durchhalten, ohne unruhig zu werden.

Emil Wedervang Bruland hat zusammen mit dem Bühnenbildner Stephan Anton Testi auch die farbigen Kostüme der Tänzer entworfen, die an sich schon eine Augenweide sind.

Die Musik kommt übrigens vom Band. Im ersten Teil ist es eine Aufnahme von London Symphony Orchestra, im zweiten Teil kommt das Royal Concertgebouw Orchestra zum Einsatz.

Neben den Nachmittags- und Abendvorstellungen bietet das Landestheater auch einige Schulvorstellungen an: am 23. Februar in Rendsburg und am 13. März in Flensburg, an beiden Tagen um 11 Uhr.

**Schleswig-Holsteinisches Landestheater: Der Karneval der Tiere, Tanztheater von Emil Wedervang Bruland mit Musik von Camille Saint-Saëns und Dmitri Schostakowitsch. Premiere Sonntagnachmittag, Theater Flensburg. Weitere Vorstellungen unter [www.sh-landestheater.de](http://www.sh-landestheater.de).**

„Die Art und Weise, wie die Insekten und Menschen um den Korb kämpfen, ist eine der lustigsten, die der Rezensent bisher auf einer Ballettbühne gesehen hat.

*Bildunterschrift Seite 9 oben*

Szene aus „Der Karneval der Tiere“ mit (von links) Arturo Lamolda Mir (Löwe), Ben Silas Beppler (Karnevalsdirektor), Matteo Andrioli (Hahn) und Yun-Cheng Lin (Esel). Fotos: Henrik Matzen

*Bildunterschrift Mitte*

Käfer-Familie mit (von links) Meng-Ting Wu, Chu-En Chiu, Perla Gallo und Ben Silas Beppler. Henrik Matzen

*Bildunterschrift unten*

Die Insekten des Waldes haben den Korb mit dem Geld erobert, das das Gangsterpaar (Anna Schumacher und Matteo Andrioli) gerne zurückhaben möchte.